

Erfolg mit Technik, Taktik und Rasananz

Sportfreunde Kickerfeld veranstalten Crashkurs und erstes Turnier – bald Start der Bielefelder Stadtliga

■ Von Uwe Koch

Bielefeld (WB). »Fußball ist unser Leben« trällerte die Nationalmannschaft gemeinsam mit Jack White 1974 zur Fußball-WM im eigenen Land. In leicht abgewandelter Form hätte der Schlager in der Kiez-Kneipe »Heimat+Hafen« am Wochenende auch geschmettert werden können – beim Kickerturnier des »Kickerfeld« Bielefeld.

»Kickerfeld«, das sind Sven Oberschmidt und seine Freunde, die das Kickern auch in Bielefeld salonfähig machen wollen. Die Sportfreunde Kickerfeld heißt ihr Club, der ist mit zwei Teams im nordrhein-westfälischen Landesverband NWFV organisiert ist. Eine Eintragung ins Vereinsregister ist in Planung.

Organisiertes Kickern in Bielefeld steckt noch in der Kinderschuhen und hat aus Unkenntnis weithin einen schlechten Ruf. Dabei gibt es bundesweit Leistungszentren. Nationalteams der Damen, Herren und Senioren sind regelmäßig international erfolgreich. In der Bundesliga rangieren Teams aus Wedel, Burbach (Saarland) oder eben Hannover 96 ganz weit vorn. Und in Bielefeld sind es vor allem Kneipen wie der »Heimathafen« an der Stapenhorststraße oder das »GegenÜber« am Kesselbrink, die den Sportfreunden Kickerfeld als Spielstätten in der Kreisliga dienen und das Kickern aus dem Milieu-Mief der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts befreien.

Damals gab's zwischen Korn und Pils in tabakgeschwängelter Luft Spiele an versiften Tischen zu einer Mark pro Spiel. Elf knallharte oder flummiweiche Bälle wurden meist georgelt oder über die Bande nach dem Zufallsprinzip ins Tor des Gegners gebrettelt. Regelmäßig wurden die Spielstangen mit Speckscheiben geschmiert, sonst drehte sich nix.

Im Heimathafen hat Wirt Walent Cerkez dauerhaft einen Turniertisch aufgestellt. Dort und an drei zusätzlich aufgestellten Ki-



ckertischen gab es am Freitag einen Crashkurs. Jeder Neuling bekam einen Paten an die Seite, der Tricks, Technik und Taktik erklärte. Am Samstag traten dann im »Heimathafen« 50 Teams aus ganz Nordrhein-Westfalen zum ersten Turnier des Jahres 2016 an. Koordination, Konzentration, Reaktion und Schnelligkeit war gefordert, um zum Erfolg zu kommen. Dabei agieren fast nur die Reihen mit den beiden Verteidigern und mit den drei Stürmern. Der Torwart beschränkt sich auf seine vornehmste Art, Treffer zu verhindern oder den Verteidigern die Bälle passgenau aufzulegen. Die Mittelreihe bugsirt das Bällchen durch die gegnerischen Beine zum Sturm, der mit Jets, Pin-

shots, Push- und Pullshots am erfolgreichsten ist.

»Kickern verbindet und macht Spaß«, zogen die Kickerfelder ein tolles Resümee dieses Wochenendes. Dass sie neue Freunde gewonnen haben und viel Werbung für ihren Sport gemacht haben, das ist ein positiver Nebeneffekt. Wer es selbst einmal versuchen möchte, ist übrigens bei den Kickerfeldern gern eingeladen: Ab 4. Februar beginnen die Spieltage der Bielefelder Stadtliga, und dazu sind dann an jedem zweiten Donnerstag auch neue Teams willkommen.

Kontakt über info@kickerfeld.de oder auf der Webseite: www.kickerfeld.de



www.kickerfeld.de

(rechts) ihren nächsten Angriff vortragen. Der Crashkurs war der Auftakt zu einem erfolgreichen Turniertage. Fotos: Thomas F. Starke



Modernes Spielgerät: Die heutigen Tische beim Kickern sind nicht mehr mit dem Kneipen-Mobiliar von anno dazumal zu vergleichen.

Bunte Nachmittage für Menschen mit Demenz

Bielefeld (WB). Bunte, abwechslungsreiche Nachmittage für Menschen mit Demenz bietet die Arbeiterwohlfahrt (AWO) an jedem Dienstag und Donnerstag, jeweils von 14 bis 17 Uhr, in ihrem Aktivitätszentrum in der Meinolfstraße

an. In einer überschaubaren Gruppe, einer festen Struktur der Nachmittage und bei vielfältigen Aktivitäten sollen die Gäste Sicherheit und individuelle Betreuung erfahren. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen begleiten sie, so

dass pflegende Angehörige in diesen Nachmittagsstunden eine kleine Auszeit nehmen können.

Nähere Informationen zu diesem und weiteren Angeboten für demenziell erkrankte Menschen gibt es unter Telefon 0521/9 32 02 16.

Es ist in Ordnung, sich Hilfe zu holen

Männerberatung »man-o-mann« feiert 25-jähriges Bestehen

Bielefeld (uj). Die gesellschaftlich weitverbreitete Vorstellung, dass Männer keine seelischen Probleme haben, schlägt sich auch in der Beratungslandschaft nieder: Hilfseinrichtungen speziell für Männer sind sehr selten. Bielefeld bildet da eine ruhmreiche Ausnahme.

Seit nunmehr 25 Jahren richtet sich der Verein »man-o-mann« mit einem speziellen Beratungs- und Therapieprogramm an das vermeintlich starke Geschlecht. Die Beratungsstelle mit Sitz in der Teutoburger Straße 106 (im ehemaligen Logierhaus der Ravensberger Spinnerei) ist Anlaufstelle bei psychischen und psychosomatischen Problemen aller Art: Partnerschaft, Sexualität, Arbeit, Burnout, Depressionen, bei erlittener oder selbst ausgeübter Gewalt. Sieben Honorarkräfte nehmen sich der Leiden an, therapieren in Gruppen- oder Einzelangeboten. Seit neuestem gibt es auch ein Online-Beratungsangebot für Männer, die Opfer von Gewalt geworden sind.

Die Männerberatung wurde etab-

liert, um ein niedrigschwelliges Angebot für das im Allgemeinen beratungsresistente Geschlecht zu schaffen. »Wir wollten damit signalisieren, dass es in Ordnung ist, sich Hilfe zu holen«, verdeutlicht Uwe Lohse-Bliefer, der dienstälteste Mitarbeiter.

Lohse wies bei der 25-Jahr-Feier des Vereins in der Ravensberger Spinnerei aber auch darauf hin, dass die meisten Männer, die das

Angebot in Anspruch nehmen, immer noch dazu benötigt werden. Sie müssen nach einer Straftat Auflagen erfüllen. Dazu gehört häufig eine Therapie, etwa um Probleme wie Gewaltbereitschaft in den Griff zu bekommen. Die Kosten für die Therapie wird durch Beiträge, Bußgelder sowie durch einen Zuschuss des Justizministeriums NRW gedeckt. »Alle anderen, die freiwillig zu uns kommen, müssen die ent-

stehenden Therapiekosten aus eigener Tasche bezahlen«, sagt Lohse.

Nach wie vor gibt es keinen Leistungsvertrag mit der Stadt Bielefeld. Ungeachtet dessen gratulierte auch Ingo Nürnberger zum Jubiläum. Der Bielefelder Sozialdezernent überbrachte den Dank der Stadt und würdigte das Beratungsangebot für Männer in launigen Worten. Beeindruckt von der »Differenziertheit des Angebots« zeigte sich auch Erwin Adam, Geschäftsführer des Paritätischen in Bielefeld.

Mit Professor Dr. Inge Seiffge-Krenke hielt eine Koryphäe auf dem Gebiet der Männerforschung den Festvortrag. Seiffge-Krenke führte unter anderem aus, dass Männer heute eine viel längere Phase des Erwachsenwerdens durchlaufen. Entsprechend spät erfolge die Vaterschaft. Neben der spezifischen Bedeutung von Vater-Sohn-Beziehungen ging die Referentin auch auf das Problem von Trennungsvätern ein. Häufig nähmen sie das gemeinsame Sorgerecht kaum wahr, weil die Jugendämter nicht ausreichend darauf hinweisen würden, dass sie ein Sorgerecht beantragen könnten. Die Folgen seien auch für die Kinder fatal.



Detlef Vetter, Björn Süfke, Helge Rittig, Andreas Haase, Professor Dr. Inge Seiffge-Krenke, Frank Merkord, Daniel Hohenstein und Uwe Lohse-Bliefer (von links). Foto: Thomas F. Starke

16 000 Euro von Stiftung der Scholle

Für Flüchtlingsarbeit

Bielefeld (WB). Die Ausschüttung von 16 000 Euro hat die Gemeinschaftsstiftung Freie Scholle im Dezember beschlossen. Ihr Ziel ist, das Zusammenleben in den Stadtquartieren zu fördern. Die Förderbescheide haben Kuratoriumsvorsitzender Kai Schwartz und Stiftungsvorstand Thomas Möller vergangene Woche übergeben.

Förderschwerpunkt ist in diesem Jahr die Integration und Begleitung von Flüchtlingen. »Das ist eine der großen Herausforderungen dieser Zeit. Im Rahmen unserer Möglichkeiten wollen wir hierzu einen Beitrag leisten«, erklärte Schwartz im Mehrgenerationenhaus der AWO am Heisenbergweg.

Insgesamt vier Projekte kann die Stiftung im Jahr 2016 unterstützen. Das Mehrgenerationenhaus Heisenbergweg der Arbeiterwohlfahrt erhielt 1500 Euro für das »Café Bonvenon im Quartier«. Seit Oktober 2015 ist es Treffpunkt für Flüchtlinge und Bewohner des angrenzenden Quartiers an der Carl-Meyerstraße. Ziel ist, den Flüchtlingen niederschwellige Hilfen im Alltag zu bieten und ihre Integration zu erleichtern. Dank der Förderung kann das erfolgreich angelegte Projekt fortgesetzt werden.

Weitere 2860 Euro erhält der Verein »Freunde und Förderer der Sudbrackschule Bielefeld«. Er plant ein internationales Tanzprojekt zur Integration von Kindern unterschiedlicher Herkunft, die dort zur Schule gehen. Hieran sollen alle acht Klassen der Jahrgangsstufen drei und vier teilnehmen. Um die Finanzierung des Projektes sicherzustellen, beteiligen sich die rund 180 Menschen mit einem kleinen Betrag an der Finanzierung.

Mit 10 000 Euro finanziert die Stiftung die Begleitung von Flüchtlingen in den Wohnungen an der Insterburger Straße. Die Baugenossenschaft Freie Scholle stellt hier insgesamt 23 Wohnungen für Flüchtlingsfamilien zur Verfügung. Für sie soll nun ein »Kümmerer« eingestellt und sollen Sachkosten für die Ausstattung eines Vor-Ort-Büros mit Gemeinschaftsraum finanziert werden.

Gefördert wird schließlich auch mit 1700 Euro das Projekt »Lernen durch Spielen« der Rußheideschule. In diesem Jahr sollen in einigen Klassenräumen Werkstätten eingerichtet werden, die auch nachmittags im Offenen Ganztagsbereich genutzt werden können.



Der Fahrer dieses BMW wurde am Samstag auf der B 66 schwer verletzt. Foto: Guido Vogels

Drei Verletzte bei Unfall auf glatter B 66

21-Jähriger verliert Kontrolle über BMW

Bielefeld (gv). Bei einem Unfall auf der B 66 / Lagesche Straße sind am Samstag ein junger Mann schwer und zwei weitere Fahrzeuginsassen leicht verletzt worden. Gegen 21.45 Uhr war der 21-Jährige aus Oerlinghausen mit seinem roten BMW in Richtung Detmold unterwegs, als er kurz nach der Auffahrt zur A2 auf glatter Fahrbahn ins Schleudern geriet. Sein Fahrzeug prallte gegen die Mittelleitplanke, schleuderte zurück auf die Fahrbahn und kollidierte dort mit einem Fiat Punto. Der 23-jährige Fiat-Fahrer hatte dem BMW nicht mehr rechtzeitig ausweichen können. Bei dem Zusammenstoß wurde der BMW-Fahrer schwer verletzt, er wurde in ein Krankenhaus gebracht. Auch der Fahrer des Fiat und seine Beifahrerin wurden verletzt und verblieben

zur Vorsicht stationär im Krankenhaus.

Für die Unfallaufnahme musste die B 66 gesperrt werden, es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen, da auch die Autobahnauffahrt Bielefeld-Ost in Richtung Hannover gesperrt werden musste. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Der Schaden beläuft sich auf etwa 7000 Euro.

Glimpflich verlief am Samstag für einen 24-jährigen Bielefelder ein Glätteunfall in Bad Oeynhausen. Er verlor in einer Kurve auf schneebedeckter Fahrbahn die Kontrolle über seinen VW Caddy und kollidierte mit einem entgegenkommenden Taxi. Bei dem Zusammenstoß wurde der Taxifahrer leicht verletzt. Es entstand ein Schaden in Höhe von 12 000 Euro.